



Titel:

Müllerfassung und Müllvermeidung an der Johannes-Selenka-Schule:

Müll sammeln und Dokumentation des Mülls auf einer Mülllandkarte - Mehrwegtassen statt Pappbecher im Schulkiosk der Johannes-Selenka-Schule

Kurzbeschreibung:

Schülerinnen und Schüler (SuS) sammeln Müll auf dem Schulgelände und im angrenzenden Park (Inselwall) der Johannes Selenka Schule (JSS). Die Fundorte des Mülls werden dabei sorgfältig dokumentiert und in einer digitalen Karte festgehalten. Diese Aktion trägt nicht nur zur Sauberkeit und Verschönerung der öffentlichen Flächen bei, sondern unterstützt auch den Umweltschutz, indem sie auf Müllprobleme aufmerksam macht und die Datengrundlage für künftige Präventionsmaßnahmen verbessert.

Der Schulkiosk der Johannes-Selenka-Schule stellt von Pappbechern auf umweltfreundliche Mehrwegtassen um. Um diese Veränderung zu unterstützen, entwickeln Schülerinnen und Schüler informative und kreative Plakate, die die Vorteile der neuen Mehrwegtassen erläutern und für Nachhaltigkeit werben. Diese Initiative reduziert Abfall und fördert ein stärkeres Umweltbewusstsein innerhalb der Schulgemeinschaft.

Projektbeschreibung:

Die Johannes-Selenka-Schule engagiert sich aktiv für den Umweltschutz durch zwei innovative Initiativen: das Sammeln und Dokumentieren von Müll sowie die Umstellung von Pappbechern auf Mehrwegtassen im Schulkiosk.

Freiwillige Schülergruppen sammeln regelmäßig Müll auf dem Schulgelände und im angrenzenden Park (Inselwall). Die Fundorte des Mülls werden genau dokumentiert und in einer digitalen Mülllandkarte festgehalten. Diese Karte bietet einen Überblick über die häufigsten Verschmutzungsquellen und ermöglicht gezielte Maßnahmen zur Müllvermeidung. Zudem sensibilisiert das Projekt die Schüler für das Thema Umweltschutz und fördert ihre Verantwortungsbereitschaft.

Um den Abfall im Schulalltag zu reduzieren, wurden im Schulkiosk die herkömmlichen Pappbecher durch umweltfreundliche Mehrwegtassen ersetzt. Diese Maßnahme wird von einer Kampagne begleitet, bei der SuS informative Plakate entwerfen und in der Schule aufhängen. Die drei besten Plakate wurden vom Ausschuss für Umwelt und Gesundheit der JSS prämiert, um das Engagement der Schüler zu würdigen und das Bewusstsein für Umweltschutz zu stärken.

Durch diese beiden Initiativen leistet die Johannes-Selenka-Schule einen wertvollen Beitrag zur Müllvermeidung und fördert ein nachhaltiges Bewusstsein bei Schülern und Lehrkräften.

Projektkosten:

Greifzangen: 259, 81 €

Handschuhe waschbar: 176,83 €

Mehrwegtassen und Gläser: 574,60 €

Angabe über beteiligte Lerngruppen:

Vermessungstechniker/in: BVT 22, BVT 23 und BVT 24 (32 Schülerinnen und Schüler)

Gestaltungstechnische/r Assistent/in GTA 24: 22 Schülerinnen und Schüler

Ergebnisse:

Durch Müllsammelaktionen konnte die Menge des herumliegenden Mülls auf dem Schulgelände signifikant reduziert werden. Die Schülerinnen und Schüler haben ein stärkeres Bewusstsein für Umweltprobleme entwickelt und gelernt, wie wichtig es ist, Müll richtig zu entsorgen. Die digitale Mülllandkarte hat dabei geholfen, spezifische Hotspots der Verschmutzung zu identifizieren. Diese Daten ermöglichen gezielte Präventionsmaßnahmen und eine effektivere Müllvermeidung in der Zukunft.

Der Einsatz von Mehrwegtassen und Gläsern im Schulkiosk hat den Abfall durch Einweg-Pappbecher erheblich verringert. Dies trägt zu einer nachhaltigeren Schulkultur bei. Die Schülerinnen und Schüler haben kreative und informative Plakate gestaltet, die in der Schule auf die Vorteile der Mehrwegtassen hinweisen und zum Umdenken anregen. Langfristig betrachtet, führt die Umstellung auf Mehrwegtassen zu Kosteneinsparungen.

Beide Maßnahmen zusammen haben die Umweltbilanz der Johannes-Selenka-Schule deutlich verbessert und das Umweltbewusstsein in der Schulgemeinschaft gestärkt.

Modellprojekt:

Die Schule plant, diese Initiativen weiter auszubauen und als Vorbild für andere Bildungseinrichtungen zu dienen. Die regelmäßige Teilnahme am Stadtputztag der Stadt Braunschweig soll künftig das Engagement der Schulgemeinschaft stärken und die Verbindung zur Stadtgemeinschaft vertiefen. Präventionskurse zum Thema Müllvermeidung im Rahmen der Präventionstage sollen das Bewusstsein für Müllreduzierung weiter schärfen und praktische Tipps zur Müllvermeidung vermitteln.

Die Johannes-Selenka-Schule (JSS) hat sich durch ihr schuleigenes Konzept aktiv dem umweltbewussten und nachhaltigen Denken sowie Handeln verschrieben. Dieses Engagement ist nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern ein integraler Bestandteil der schulischen Bildung und Erziehung. Ein zentraler Aspekt dieses Engagements ist die konsequente Mülltrennung, die nicht nur das Umweltbewusstsein der Schüler:innen (SuS) stärkt, sondern auch ihre individuelle Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung fördert. Durch die aktive Teilnahme an umweltfreundlichen Praktiken lernen die SuS, wie wichtig es ist, Ressourcen zu schonen und Abfall zu vermeiden.

Im Rahmen eines praxisorientierten Schülerprojekts der einjährigen Berufsschule für Druck- und Medientechnik sollen die etwa 20 Müllsammelboxen der JSS, die für Restmüll, den Gelben Sack und Altpapier vorgesehen sind, mit klaren und ansprechenden Beschriftungen versehen werden. Dieses Projekt ist Teil des Lernfeldes 2: „Gestaltungskonzepte entwickeln und umsetzen“, in dem die SuS die Möglichkeit haben, einen praxisnahen Kundenauftrag zu bearbeiten. Hierbei wird nicht nur die Kreativität gefördert, sondern auch die praktische Anwendung von erlerntem Wissen in einem realen Kontext.

Das Projekt umfasst mehrere zentrale Arbeitsschritte, die von den SuS eigenständig durchgeführt werden, was ihre Selbstständigkeit und Teamarbeit stärkt:

1. Gestaltung einer Vektorgrafik mit Adobe Illustrator:

Die SuS entwickeln im Unterricht kreative und funktionale Designkonzepte für die Beschriftung der Müllsammelboxen. Dabei legen sie besonderen Wert auf Aspekte wie Lesbarkeit, Verständlichkeit und optische Gestaltung. Ziel ist es, eine klare visuelle Kommunikation zu gewährleisten, die es allen Nutzern erleichtert, die Boxen korrekt zu verwenden.

2. Integration von Mehrsprachigkeit (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch):

Um die Verständlichkeit und Nutzung der Mülltrennung für alle SuS und Lehrkräfte zu verbessern, werden die Beschriftungen mehrsprachig gestaltet. Dieser Ansatz fördert nicht nur die Inklusion und interkulturelle Verständigung, sondern erleichtert auch internationalen SuS die korrekte Mülltrennung. Durch die Verwendung mehrerer Sprachen wird sichergestellt, dass alle Mitglieder der Schulgemeinschaft die Informationen verstehen und entsprechend handeln können.

3. Ausgabe des Entwurfs über einen Schneidplotter:

Die finalen Entwürfe werden als Vektordateien vorbereitet und anschließend mit einem Schneidplotter auf die entsprechende Folie übertragen. Dieser technische Schritt ermöglicht eine präzise und qualitativ hochwertige Umsetzung der Designs, die den Anforderungen der Beschriftungen gerecht werden.

4. Entgittern des Materials:

Nach dem Schneidprozess entfernen die SuS überschüssiges Material, sodass nur die gewünschten Buchstaben, Symbole oder Grafiken übrig bleiben. Dieser Prozess erfordert Geschicklichkeit und Sorgfalt, um sicherzustellen, dass die finalen Beschriftungen sauber und ansprechend aussehen.

5. Übertragung der Folie auf das Endmaterial:

Die entgitterten Beschriftungen werden mit einer Übertragungsfolie auf das endgültige Material (z. B. Metall) aufgebracht und somit dauerhaft fixiert. Dieser letzte Schritt sorgt dafür, dass die Beschriftungen langlebig sind und den Anforderungen des Schulalltags standhalten.



Dieses Projekt trägt aktiv zur Förderung von drei Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals – SDGs) bei:

SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden



Eine effektive Mülltrennung ist ein wesentlicher Bestandteil nachhaltiger Stadtentwicklung und trägt dazu bei, Abfallmengen zu reduzieren und Wertstoffe besser zu recyceln. Durch die klare und gut sichtbare Kennzeichnung der Müllsammelboxen in mehreren Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch) wird die richtige Mülltrennung für alle erleichtert. Dies fördert Inklusion und stellt sicher, dass nachhaltiges Handeln von möglichst vielen Menschen an der Schule umgesetzt werden kann.

SDG 12 – Nachhaltige/r Konsum und Produktion



Ein bewusster Umgang mit Ressourcen ist essenziell für eine nachhaltige Zukunft. Durch die klarere Mülltrennung wird die Recyclingrate erhöht und Fehlwürfe verringert, sodass Wertstoffe effizient wiederverwendet werden können. Das Projekt zeigt den SuS, wie durch zielgerichtete Gestaltung und Kommunikation nachhaltige Verhaltensweisen gefördert werden können.

Gleichzeitig reflektieren sie im Arbeitsprozess auch den verantwortungsvollen Einsatz von Materialien und Produktionsmethoden.

SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz



Müllvermeidung und -trennung sind entscheidende Maßnahmen im Kampf gegen den Klimawandel. Durch die optimierte Trennung und Entsorgung von Abfällen werden CO₂-Emissionen reduziert, da recycelbare Materialien effizienter wiederverwertet und Abfälle umweltfreundlicher entsorgt werden. Zudem werden die SuS für die Bedeutung von Klimaschutzmaßnahmen sensibilisiert, indem sie durch ihre Gestaltung aktiv zur Verbesserung der Umweltbedingungen an ihrer Schule beitragen.





KLEIDERTAUSCH-PARTY

am 22. April 2025
in der AULA



Kostenlose Häppchen
mit verschiedenen, pflanzlichen Aufschnitten

- Stimme ab, welche pflanzlichen Aufstriche es in Zukunft in der Cafeteria geben soll!
- Kommt in den Pausen zum Tauschen und Snacken vorbei!



-
-
- Johannes Selenka
- Schule

WIR GESTALTEN.

WICHTIG:

- 3 Teile pro Person dürfen mitgebracht werden
- Natürlich müssen diese heile und sauber sein